

Angew. 9. 20/ten Sept. 1826.

Meinem theuersten Vaterbrüder!

Ohn' direr Jafon, da ich dir zum letztenmal schreibe, so ist dir die Absicht auf mich nicht mehr, bis mich die Vorlesung endlich weislich weislich, wenn gefasst hat, welches ich wohl sobald nicht erlösen werde. Die Formierung der Jfane hat mich überall feibegleitet und ich werde mich anstrengen zu fallen daß ich für alle die Stunden und Güt' die dir mir in Eöb'lin und Solberg verleihe, Jfr beständigste Befuldner bin. Das Himmel sende auch meine Klänge für die und die Jfoigen in Danyen und Glüd, bis es mir Galyonheit giebt, was als Klänge zum besten meinen und anderen, lesen zu klüßlich besonders für die letzten Jfane zu haben. Neben diesen können ich mich besonders meine Plänen haben in Solberg, das allerjüngsten, das mir selbst Freude durch seinen Anblick gegeben hat

4  
10  
Ich bin schon seit dem April in München. Bitte mir doch die Nachrichten zu schicken. Ich habe mich noch nicht entschieden, ob ich nach Leipzig gehen will, oder ob ich lieber in München bleibe. Ich werde mich in dieser Hinsicht noch entscheiden. Ich werde mich in dieser Hinsicht noch entscheiden.

LATVIJAS PSR ZINĀ  
FUNDAMENTS  
BIBLIOTEKA  
1826  
AKADEMIJA

Rigas  
Pda. biblioteka.

RUMOLD FL440L

2

Daß ich Dir zum besten daß Du mich  
nicht ganz entgegenstehen laßest, bitte, mir  
daß alles was Du von den Lebensumständen,  
von dem Besitztum, dem Heilighen  
Gedächtnis und demselben wissen  
unter der Aufsicht des Hrn. geheimen  
Legationsrats Goltz in Wien  
mitzuteilen. Ich wünsche mich von  
meinem Vater soviel gefast zu  
haben, daß Du wissen im Freyheitig,  
eigen Dingen gestimmt mit der andern  
so wie wir wohl ist darobstizig geschick.  
Diese Nachrichten wenn sie mir nicht  
schon gegeben würden, könnten mir

besonders jehzt in gemein Nothfälligkeit  
 werden. Ich bin so frey besonders meinem  
 jüngsten Gu. Luthal mit diesem Ansuchen  
 besondres zu fallen, dessen Güte für mich  
 sehr bey so manchen Gelegenheiten mich  
 sehr begünstigt und bewundert macht. Willen  
 allensfalls die Vortheile in Eöblin mehr  
 bezuhalten von Herrn Jacob Altmann wissen  
 so bitte dich, dich das falls an sich zu studiren.

Ein Vorsetz was ich gemacht diese  
 Nachrichten mir an dich, würde Ihnen  
 einander zu sagen die ganze Sache  
 beifügen überfragen. Die die übrigen  
 versetzt das es mir an sich die  
 Gode nachgeht und das ich was mich  
 mein Thier so anstößt mich jindaz nicht  
 mit der nächsten Gelegenheit besorgen  
 und lieber wann mit zu bedingen für  
 werden als Ihnen ganz angethanen  
 Lang.



RUMOLD FL 440L

013  
 Ich bin schon seit dem April in Strazun. Bitte mir doch die Kurfürsten  
 sobald es möglich, gütigst zukommen zu lassen. Von meinem Gnad,  
 warte vorauszuwissen Sie mich, wenn ich bitten darf.

4

Herrn ~~francy~~  
 Herrn ~~francy~~

Herrn Grunzig  
 Jakob Lutz  
 bürgerlicher Mann  
 Salomon

zu  
 Solbrig in Formen